Gemeindebrief der Martinsgemeinde

www.martinskirche-ludwigsburg.de Mai 2018 – Juli 2018 Nr. 131

Jugendgruppe und Café Kunterbunt

Wir freuen uns sehr, dass seit März 2018 Eugenia Diner in der Jugendgruppe und im Café Kunterbunt mitarbeitet. Sie studiert Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg und ist bei uns im Rahmen ihres Projektstudiums, das heißt: sie hat bei uns die Gelegenheit, ganz konkret in die Praxis einzusteigen, ihre Ideen einzubringen und Erfahrungen zu machen, die sie dann in ihrem Studium weiter vertieft. Dabei wird sie sowohl von der Hochschule wie auch von Nicole Neidlinger begleitet. Herzlich willkommen in der Martinsgemeinde!

Machen·Sie·mal·Pause.·¶
Hängen·Sie·Ihren·Gedanken·nach.·¶
Erleben·Sie·den·Charme·¶
der·Martinskirche·am·Abend.·¶

Wir·laden·ein·zum·¶

Abendgottesdienst¶

Sonntag,·13.·Mai·2018,·19.00·Uhr·¶
in·die·Martinskirche¶
Grünbühl,·Donaustr.·12¶
Thema:·Türen,·die·sich·öffnen¶
Ihr·Gottesdienstteam¶

Wie geht's mit der Martinskirche weiter?

Sie haben es in der Zeitung gelesen und manche sind mächtig erschrocken: wird unsere Martinskirche jetzt geschlossen? Nein, auch wenn beschlossen wurde, dass mit dem Pfarrplan 2024 die Pfarrstelle wegfällt, bleibt doch die Gemeinde und auch die Kirche erhalten. Die Arbeit in der Innenstadt wird anders verteilt werden, die Innenstadtgemeinden werden zusammenwachsen. Damit wir uns jetzt schon mehr kennenlernen können, wird Pfarrer Dr. Martin Wendte am 15. Juli, Pfarrerin Elke Dangelmaier-Vincon am 23. September und Pfarrerin Gisela Vogt am 14. Oktober bei uns predigen. Kommen Sie doch vorbei!

mit anschließender **Sommerhocketse auf dem Kirchplatz!**

Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern am **24. Juni 2018.**

Beginn: Gottesdienst um 10 Uhr anschließend Mittagessen (Würstle, Salat, geräucherter Fisch) und Programm, Kaffeetrinken und Geselligkeit

Ohne Ihre Unterstützung geht gar nix!

Salatspenden, Kuchenspenden und Mitarbeit am Tag selbst sind höchst erwünscht und notwendig! Gemeinsam kriegen wir's hin! Weitere Infos auf Plakaten im Juni.

Sind Sie ein unternehmungslustiger Mensch 60+?
Dann hätten wir etwas Neues für Sie! Ab Herbst 2018 starten wir ein monatliches Angebot donnerstags mit Halb– und Ganztagesausflügen. In der Regel benützen wir öffentliche Verkehrsmittel. Haben Sie Lust mit anderen zusammen Neues zu entdecken, gemeinsam unterwegs zu sein? Bei einem ersten Treffen am **Donnerstag 19. Juli um 15 Uhr** im Gemeinderaum der Martinskirche stellen wir bei Kaffee und Kuchen mögliche Ziele vor und legen die ersten Ausflugsziele mit den Interessierten zusammen fest. Wir freuen uns auf Sie! Anmeldung zum Planungstreffen bis 10. Juli beim Pfarramt der Martinskirche.

Liebe Gemeindeglieder
in Grünbühl und Sonnenberg,
unsere Welt ist ausgesprochen schnelllebig. Das macht vielen zu schaffen. Die Frage nach dem angemessenen Tempo ist so eine Sache. Manch einer stöhnt, weil es ihm nicht schnell genug geht. Aber wie sagt der Schwabe? No net hudle. Oder: Gut Ding will Weile haben.

Vieles braucht Zeit, um gut entwickelt zu werden und so möchte ich Ihnen heute ein Loblied auf die Langsamkeit singen. Und lade Sie ein einer Kronzeugin auf die Schliche zu kommen und mit mir über die Schnecke nachzudenken: Schnecken gehören nicht gerade zu den Lieblingstieren der Menschen. Sie sind weder niedlich noch flauschig, sondern schleimen sich durch's Leben. Besonders die Nacktschnecken lösen bei den meisten ziemlichen Ekel aus. Und wer einen Garten besitzt, ist schon gleich gar nicht gut auf sie zu sprechen. Der Schnecke ist unsere Meinung Gottseidank wurscht. Sie zieht gemächlich ihres Weges - egal, was die Leute von ihr denken. Ich denke, wir könnten von ihr einiges lernen:

Von Schnecken lernen, heißt Entschleunigung lernen, denn in der Ruhe liegt die Kraft. Mach‘s wie die Schnecke, nimm dir Zeit.
Die Schnecke beträgt sich hochsensibel in einer rapide abstumpfenden Welt. Sie ist eine umherwandelnde Empfänglichkeit. Mit ihren Fühlern spürt sie genau, wenn das Leben erschüttert wird. Die Schnecke – in mancher Art jedenfalls – hat ihre Augen hoch auf die Fühler gestülpt. Auch empfindet sie Licht mit ihrem ganzen Leib. Sie lehrt ein Leben aus anderer Sicht – im Fühlen, im Schauen im Durchlässig sein. Die Schnecke bewährt einen ausgesprochenen Sinn für Distanz. Tritt ihr jemand zu nahe, zieht sie sich in ihr Gehäuse zurück – nicht freilich, um auf Dauer darin zu bleiben. Nach angemessener Zeit tastet sie sich zurück ins nunmehr hoffentlich unbedrängte Freie.
Die Schnecke verkalkt und verhärtet nicht in sich selbst. Sie scheidet die Härte aus und macht daraus ein Gehäuse, das sie gegen Härten schützt. Und niemand wird durch die sanfte Härte eines Schneckenhauses beschädigt. Die Schnecke trägt ein kunstreich kostbares Gehäuse. Es ist nicht darauf angewiesen und auch nicht darauf erpicht, dass es bemerkt, gewürdigt, angestaunt wird. Kunstreich und kostbar – also schön – ist es in sich.
Die Schnecke ist in ihrem Gehäuse zu Hause. Sie trägt ihr Haus mit sich herum. So ist sie überall zu Hause. Die Schnecke spurt oder besser: sie hinterlässt eine Spur. Dabei verbaut und zerbaut sie die Landschaft nicht mit harten Straßen. Von vorn her, aus einer Drüse, legt sie sich ein Gleitband unter den Fuß.

Die Schnecke ist mitnichten absolut gleich gewunden. Unter Tausenden erscheint plötzlich eine mit Gegengewinde. Die ist dann beileibe kein auszusondernder Außenseiter. Wer anders gewunden ist, ist kein Schneckenknecht, sondern ein Schneckenkönig.
Die Schnecke zeigt eine wohlgeformte Spirale. Ich liebe die Spirale als Gestalt gewordene Bewegung eines Lebens, das in Kreisen über sich hinaus fragt und sich unendlich öffnet. Die Spirale empfiehlt, sich ganz langsam in spiralförmigen Kreisen zurückzuziehen. Je mehr man nach innen geht, desto mehr gelangt man zur eigenen Mitte. Dort konzentrieren sich die Kräfte auf einen Punkt. Hier kann man Altes loslassen und Neues empfangen, bevor man sich langsam wieder nach außen dreht. Die Spirale lehrt: Alles wechselt sich ab: Mal innen, mal außen, einatmen, ausatmen, mal in der Welt, mal in sich selbst, mal wachend, mal schlafend.
Die Schnecke erweist sich als eine echte Umwerterin der Werte. Sie verschmäht es, Rekorde der eskalierenden Geschwindigkeit aufzustellen. Sie kriecht an der Spitze der Bedächtigkeit und erscheint als das schlechthin antihektische Wesen. Sie hat etwas Sabbatmäßiges in ihrem Gang. Gehend ruht sie. Ruhend geht sie. Die Schnecke zieht zwar langsam die Bahn. Aber sie kommt beharrlich voran.

Die Schnecke steht im Christentum für die Haltung der Geduld und ist ein Symbol der Auferstehung. Konzentration, Langsamkeit, Spiraldrehung, Gegenwärtigkeit – meinen Sie nicht auch, wir können von der Schnecke so manches lernen?
Ihre Pfarrerin Dorothea Schlatter

Über den Kirchturm hinaus

Wussten Sie schon, dass es in Ludwigsburg eine **Ehrenamtsakademie** gibt?

Freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, es soll auch der persönlichen Weiterentwicklung dienen. Die Ehrenamtsakademie bietet neben attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten auch organisationsübergreifenden Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Mitarbeitende.

Eine kleine Auswahl aus dem Programm sehen Sie hier:

KIRCHENGEMEINDE

Hurra – Konflikte im Team!

Zeit: Dienstag, 15.05.2018, Vaihingen/Enz
Donnerstag, 07.06.2018, Besigheim (Wdhlg.)
19:00 – 21:30 Uhr
Ort: Vaihingen/Enz, Salzäckerstraße 48
Besigheim, Schulweg 8
Referentin: Dr. Frauke Junghans, Gemeindeberaterin, Organisationsentwicklungerin
Zielgruppe: ehrenamtlich Mitarbeitende
Kosten: keine

Menschen sind verschieden. Als Christen sind wir gehalten diese Vielfalt als Schatz zu begreifen. Dennoch ist die Bibel sehr nüchtern darüber, dass Vielfalt auch anstrengend ist. Konflikte gehören dazu. Im Workshop geht es darum, zu verstehen, was in Konfliktsituationen passiert und mögliche Strategien für einen konstruktiven Umgang zu entdecken.
Die Inhalte werden im Workshop methodisch vielfältig erarbeitet (Fachvortrag, Selbstreflexion, Kleingruppengespräch etc.).

Anmeldung **bis 10 Tage vor dem Termin** an:
Kreisbildungswerk Ludwigsburg, Telefon 07141 649373
oder info@kreisbildungswerk-lb.de

DIAKONIE

Diakonie hautnah – ein Blick hinter die Kulissen

Zeit: Montag, 14.05. 2018, 16:00 – 19:00 Uhr
inkl. kleinem Imbiss
Treffpunkt: Ludwigsburg, Untere Marktstraße 3
Referentinnen: Bärbel Albrecht und Beate Vogelgsang, Mitarbeiterinnen im Kreisdiakonieverband
Zielgruppe: Interessierte aus Kirche und Diakonie (15 Personen)
Kosten: keine

Im reichen Ludwigsburg leben zahlreiche Menschen von Arbeitslosengeld II und Grundsicherung. Was heißt es, von Sozialleistungen zu leben und jeden Cent zweimal umdrehen zu müssen? Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Gehen Sie mit den Mitarbeiterinnen der Sozialberatung auf Tour. Schauen Sie hinter die Kulissen der LudwigsTafel und des Diakonie-Möbelladens »Hab und Gut«. Die Geschäftsführerinnen Anne Schneider-Müller und Julia Ströbele stehen für unser Gespräch zur Verfügung. Bärbel Albrecht und Diakonin Beate Vogelgsang begleiten diese Diakonie-Rundtour.

Anmeldung bis **04.05.** an: Kreisbildungswerk Ludwigsburg
Telefon 07141 649373 oder info@kreisbildungswerk-lb.de

SENIOREN

»... dass unsre Sinne wir noch brauchen können« – Auf dem Weg zum Menschen mit Demenz

Zeit: Mittwoch, 13.06.2018, 19:00 – 21:30 Uhr
Ort: Vaihingen/Enz, Salzäckerstraße 48
Referentin: Carmen Meinhard-Pfleiderer, Diakonin
Zielgruppe: ehrenamtlich Mitarbeitende
Kosten: keine

Beim Eintreffen der Diagnose »dementielle Erkrankung« gerät vieles im Leben der Betroffenen und ihrer Familien aus der gewohnten Ordnung. Wie Sie mit dem veränderten Alltag zurechtkommen, Ihre Sinne für die veränderte Lebenswelt schärfen können und Mut zur Begegnung mit einem von einer Demenz betroffenen Menschen finden, darum soll es an diesem Abend gehen. Sie bekommen eine mögliche »Ausrüstung für den Alltag«, die Sie bereits vor Ort aktiv nachvollziehen können. Denn, auch wenn wir nicht mehr viel wissen, helfen unsere Sinne uns, lebendig zu bleiben ...!

Anmeldung bis **04.06.** an: Kreisbildungswerk Ludwigsburg
Telefon 07141 649373 oder info@kreisbildungswerk-lb.de

Wie können wir neue Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie gewinnen?

Zeit: Samstag, 17.03.2018, Ditzingen
Samstag, 30.06.2018, Marbach (Wiederholung)
09:00 – 13:00 Uhr
Ort: Ditzingen, Münchinger Straße 4
Marbach, Steinerstraße 4
Referent: Christoph Wiemann, Diakon, Supervisor
Zielgruppe: ehrenamtlich Mitarbeitende
Kosten: keine

Wenn es ein Geheimrezept für die Beantwortung dieser Frage gäbe, dann würde das Seminar nur eine Stunde dauern. Aber jede Gemeinde ist anders; darum wollen wir gemeinsam Ausschau halten: Was motiviert uns selbst als Mitarbeitende? Welche Brücken können wir für andere bauen, dass sie eine Tätigkeit finden, die Ihren Gaben entspricht? Welche neuen Formen von Ehrenamtsarbeit gibt es und wie können wir sie vor Ort entwickeln, um für die Veränderungen in unserer Zeit gerüstet zu sein? An diesen Fragen wollen wir mit Ihren unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam arbeiten, um gute Lösungen vor Ort zu finden. Arbeitsweise: Kollegiale Beratung, Vortrag, Kleingruppenarbeit, Methoden aus der Organisationsberatung.

Anmeldung **bis 10 Tage vor dem Termin** an:
Kreisbildungswerk Ludwigsburg, Telefon 07141 649373
oder info@kreisbildungswerk-lb.de

WILLKOMMEN IM GRÜNBÜHLER TAFELLÄDLE

Vor fast zehn Jahren hat sich in der Martinskirche im Untergeschoss erstmals die Tür zum Grünbühler TafelLädle geöffnet. Der kleine Laden ist immer montags von 15-17 Uhr geöffnet. Dort werden überschüssige, aber gute Lebensmittel angeboten, die von Lebensmittelhändlern, Bäckereien oder Lebensmittelherstellern gespendet werden. Angeboten werden hauptsächlich Obst und Gemüse, Backwaren, Tiefkühlkost, Milchprodukte, Wurst, Käse, Konserven, Pflegeprodukte, Getränke und vieles mehr. Alles zu niedrigen, eher symbolischen Preisen. Das Angebot kann natürlich nicht umfassend sein - es hängt von den Spenden ab, die wir erhalten.

Für den Einkauf benötigen Sie eine gültige Kundenkarte, die Sie beim Caritaszentrum, beim Deutschen Roten Kreuz oder im Haus der Kirche und Diakonie beantragen können. Über Einzelheiten geben Ihnen gerne die Mitarbeiter im TafelLädle Auskunft.

15 Minuten bevor der Laden öffnet, erhalten Sie eine Nummer nach dem Losverfahren. Losverfahren deshalb, um eine möglichst gerechte Reihenfolge des Einlasses zu erreichen.

Die eventuelle Wartezeit lässt sich gut im daneben untergebrachten "Café Kunterbunt " überbrücken. Hier sorgen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Martinskirchengemeinde für Kaffee, Tee und Kuchen. Es ist dann auch Zeit für gemütliche Gespräche.

Niemand muss Scheu haben, im Grünbühler TafelLädle einzukaufen. Sie werden freundlich empfangen und bedient, weil alle Helferinnen und Helfer großes Verständnis für Ihre Situation haben.

Gerne nehmen wir auch unmittelbar während der Ladenöffnungszeit Spenden entgegen, Insbesondere freuen wir uns über haltbare Grundnahrungs-Lebensmittel wie Zucker, Mehl, Nudeln, Reis etc.

An dieser Stelle - auch im Namen unserer Kunden - einen herzlichen Dank an alle, die uns in der Vergangenheit Spenden überlassen haben, insbesondere auch zum Erntedankfest.

Im Übrigen: Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei. Sie sind uns WILLKOMMEN.

Klaus-Michael Weber (ehrenamtlicher Helfer)

Gönne dir eine stille Zeit am Tag

Du hast jeden Tag viel zu tun?

Und abends fällst du müde ins Bett oder schläfst vor dem Fernseher ein?

Nimm dir täglich eine Viertelstunde frei. Um dich zu besinnen vor Gott, deinem Schöpfer.

Du bist keine Maschine und auch nicht Teil von einer Maschine. Im Zwiegespräch mit Gott atmest du frei und spürst dich neu.

Das gibt dir Orientierung und deinem Tag eine gute Struktur – gerade dann, wenn du heute den ganzen Tag frei hast.

Vergleiche Psalm 62,2: Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Aus der Gesamtkirchengemeinde

Marktgebet am Mittag – 10 Minuten Aufatmen

Dienstag, Donnerstag und Samstag: 12 Uhr, außer in den Schulferien

Stadtkirche (dienstags), Haus der katholischen Kirche (donnerstags), Kirche zur Heiligsten Dreieinigkeit (samstags)

Mitten in der Aktivität des Tages für 10 Minuten innehalten: mit einem Lied, einem Gebet, einem Gedankenanstoß, einem Moment der Stille und einem Segen. Den Besuch des Marktes und das Einkaufen unterbrechen, um sich dem hinzuwenden, von dem alle Gaben kommen. Die Mittagspause dadurch beginnen, dass man sich selbst und Gott zuwendet. Das bieten die evangelische und katholische Kirche ab 2018 gemeinsam an. Denn die Pfarrerinnen und Pfarrer, die Pastoralreferentinnen und Priester, die um den Marktplatz herum arbeiten oder an dem Marktgebet interessiert sind, laden zusammen mit vielen Anderen zu jedem Markttag zu einem zehnminütigen Mittagsgebet zum Aufatmen ein. Dabei folgen wir einem gemeinsamen Ablauf, der zugleich offen ist für individuelle Gestaltung.
Feiern Sie mit uns – atmen Sie auf!

Aus dem Kirchengemeinderat

Regenbogengemeinde

Unsere Gemeinde ist vielfältig und bunt und das nicht nur, weil Menschen unterschiedlicher Herkunft in ihr leben, sondern auch im Blick auf die Lebensformen.

Ohne Ansehen der Konfession, der politischen Einstellung und der sexuellen Orientierung wollen wir Menschen offen und respektvoll begegnen. Im Kirchengemeinderat haben wir diskutiert, wie wir zur Segnung von schwulen oder lesbischen Paaren stehen und waren da unterschiedlicher Ansicht.

Dennoch haben wir uns dann mehrheitlich entschlossen ein Zeichen zu setzen und uns der Initiative Regenbogen anzuschließen. Das heißt: wir sind offen für Lesben und Schwule in unserer Gemeinde, für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare und für Pfarrerinnen und Pfarrer, die mit ihrer Partnerin/Ihrem Partner im Pfarrhaus leben wollen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass Lesben und Schwule zur Kirchengemeinde gehören. Menschen unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Identitäten sind willkommen. Es ist uns bewusst, dass nicht alle diese Entscheidung gut heißen können. Wir bitten diese, um der Liebe willen mit uns als Gemeinde auf dem Weg zu bleiben.

Weitere Informationen zu Regenbogengemeinden finden Sie unter www.bkh-wue.de/initiative-regenbogen.

Weltmissionsprojekt

Dieses Jahr spenden wir für ein Stipendienprogramm für Schüler und Auszubildende aus den Armenvierteln auf den Philippinen. Die Jugendlichen können so zur Schule gehen, bzw. eine Berufsausbildung starten.

Freud und Leid:

Beerdigungen

Veranstaltungen und Termine

im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaustr. 10 in Ludwigsburg-Grünbühl

Offene Kirche und Bücherecke
Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Grünbühler TafelLädle
Montag 15 – 17 Uhr

Café Kunterbunt
Montag 15 - 17 Uhr

Elterntreff
Mittwoch 12.00 – 13.30 Uhr

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr

Jugendgruppe
Donnerstag 16.00 – 17.30 Uhr

Kirchengemeinderat
Monatlich mittwochs 19.00 Uhr

Seniorenkreis - jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr, Termine: 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli

Orgelbistro - einmal im Monat, 15 Uhr, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli.

Wichtige Telefonnummern:

Evang. Pfarramt
Dorothea Schlatter 07141-890165

Pfarramt – Fax: 07141-890178
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro
Petra Seeger 07141-890165

Öffnungszeiten: Di. 14.30 - 16.30 Uhr
Do. 10.30 - 12 Uhr

E-Mail:
Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

KGR: 2. Vorsitzende
Sigrid Eckert-Berwanger 07141-902980

Martins-Chor
Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

Mesner und Hausmeister
Franz Dippert 07141-386279

Homepage im Internet

www.martinskirche-ludwigsburg.de

Gesamtkirchengemeinde

www.meinekirche.de

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: Ev. Pfarramt, Donaustraße 12
71638 Ludwigsburg-Grünbühl
Pfarrerin Dorothea Schlatter

Layout: Dorothea Schlatter
Auflage: 650
Druck: Werkstätten der Karlshöhe
Konto Nr.: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02
nächster Redaktionsschluss: 10. Juli 2018

Unsere Gottesdienste			
6.05. 10 Uhr	Rogate	Gottesdienst	Prädikantin Knoche
10.05. 10 Uhr	Christi Himmel-fahrt	gemeinsamer Gottesdienst in der Innen-stadt	_____
13.05. 19 Uhr	Exaudi	Abend-Gottesdienst Thema: Türen, die sich öffnen	Pfarrerin Schlatter mit Team
20.05. 10 Uhr	Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
21.05. 10 Uhr	Pfingstmontag	kein Gottesdienst in der Martinskirche	_____
27.05. 10 Uhr	Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Malisi
3.06. 10 Uhr	1. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ulrich
10.06. 10 Uhr	2. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
17.06. 10 Uhr	3. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Emmerling
24.06. 10 Uhr	4. nach Trinitatis	ökumenischer Gottesdienst im Grünen, mit Sommerhocketse	Pfarrerin Schlatter
1.07. 10 Uhr	5. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Rhee
8.07. 19 Uhr	6. nach Trinitatis	Abend-Gottesdienst Thema „Gebet, ein Tor zum Himmel	Pfarrerin Schlatter mit Team
15.07. 10 Uhr	7. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Wendte
21.7. 19 Uhr	Samstag	Agapemahl	Pfarrerin Schlatter
22.07. 10 Uhr	8. nach Trinitatis	gemeinsamer Gottesdienst in der Gesamtkirchengemeinde	
29.07. 10 Uhr	9. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
5.08. 10 Uhr	10. nach Trinitatis	Gottesdienst	Diakon Daferner
Mögliche Taufsonntage: 27.5., 1.7., 29.7.18			

Früher hatten wir **Konfirmationen** in der Martinskirche – warum gibt es nun keine mehr?
In den letzten drei Jahren haben wir im Frühjahr die Familien angeschrieben, die Jugendliche im konfirmationsfähigen Alter hatten. 2015:16, 2016: 12, 2017: 16, 2018: 19 Familien. Leider fanden sich pro Jahrgang nur 2-3 Jugendliche, die sich konfirmieren lassen wollten, doch zwei Jugendliche und eine Pfarrerin – das gibt keine arbeitsfähige Konfirmandengruppe. Deshalb empfahlen wir den Jugendlichen in eine Gruppe ihrer Freunde zu gehen.

PFINGSTEN

» Pfingsten begründet die verwegene Hoffnung, dass Menschen einander verstehen können über die Grenzen von Sprachen, Kulturen und Religionen hinaus: Wenn sie vom Feuer der Liebe ergriffen, vom Geist des Friedens inspiriert und von der Kraft Gottes angetrieben sind, werden sie Mauern überwinden.

TINA WILLMS